

Jubiläumsausgabe WASSER ZEITUNG



Herausgeber: Wasser- und Abwasserzweckverband Beeskow und Umland



Bei uns in guten Händen

20 Jahre kommunale Daseinsvorsorge durch den WAZV Beeskow und Umland

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Kunden,



unser Wasser- und Abwasserzweckverband feiert in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen. Mit dieser Wasser Zeitung möchte ich Ihnen Ihren Trinkwasserversorger und Abwasserentsorger etwas näher vorstellen und gern auch etwas näherbringen. Zentrale Trinkwasserversorgung und möglichst auch kanalgebundene Abwasserentsorgung gehören heute ganz selbstverständlich zu unserem Leben. Kaum jemand denkt noch darüber nach, dass Wasser in Trinkwasserqualität aus dem Wasserhahn fließt und Abwasser ordnungsgemäß entsorgt wird.

Trotzdem gibt es kein aktuelleres Thema als den ungehinderten Zugang zu sauberem Trinkwasser. Wasser ist nicht nur H₂O, es ist Leben. Es ist der Stoff, der durch keinen anderen ersetzt werden kann. Deshalb wurde der Zugang zu Wasser von der UNO zum Menschenrecht erklärt. Wasser ist ein faszinierendes Element. Diese Begeisterung

für das Wasser begleitet und motiviert uns jeden Tag bei unserer Arbeit. Wasser ist aber auch ein Wirtschaftsgut. Um es vor spekulativem Handeln und Geschäftemacherei auf Kosten der Bevölkerung zu schützen, ist die Wasserver- und Abwasserentsorgung beim WAZV in öffentlicher Hand. Der Zweckverband als kommunales Unternehmen arbeitet satzungskonform und damit kostendeckend und ausdrücklich nicht gewinnorientiert.

Vor mehr als 20 Jahren schlossen sich die Stadt Beeskow und Ortsteile der Gemeinde Tauche, Rietz-Neuendorf und des Amtes Schlaubetal zusammen und gründeten den Zweckverband als Körperschaft des öffentlichen Rechts. Während zu Beginn noch ein Betriebsführer eingesetzt wurde, hat der Verband heute alle Aufgabenfelder in Eigenregie übernommen. Das sichert ein Höchstmaß an Transparenz verbunden mit solidem Wirtschaften. Die Stadt und die Gemeinden haben als 100-prozentige „Gesellschafter“ Einblicke in alle wirtschaftlichen Prozesse und beeinflussen die Entwicklung maßgeblich. Die „Altanschließerproblematik“ ist auch für uns ein Thema, vor allem nachdem das

Landesverfassungsgericht 2012 die Rechtsfrage entschieden hat. Dazu wird es im nächsten Jahr Entscheidungen geben.

Mit der Errichtung einer mechanisch-biologisch arbeitenden, naturnahen Abwasserreinigungsanlage in Beeskow und dem schrittweisen Anschluss der umliegenden Ortsteile an diese Kläranlage wurde langfristig ein Konzept nachhaltiger, umweltschonender und

Gemeinsam mit der Stadt Beeskow hat der Zweckverband sich vehement gegen die Verpressung von Kohlendioxid im Boden und damit gegen die Pläne von Vattenfall zur Wehr gesetzt. CCS hat in unserem Gebiet viele Menschen mobilisiert und für den Wert von sauberem Trinkwasser sensibilisiert. Der Bürgerinitiative möchte ich meinen Dank aussprechen.

20 Jahre erfolgreicher Entwicklung des WAZV Beeskow und Umland – dahinter stecken Engagement, Erfahrung und Fachwissen der Mitarbeiter, bei denen ich mich für ihre unermüdlichen und großartigen Leistungen bedanken möchte. Großer Dank gebührt auch den Verbandsmitgliedern, die mir zur Seite stehen, Entscheidungen aber auch konstruktiv und kritisch hinterfragen. Ohne die Zusammenarbeit mit den Bürgermeistern, Behörden und Partnern, vor allem ohne Ihr großes Vertrauen als Kunde in unsere Kompetenz als „Wasserdienstleister“ wären die letzten 20 Jahre nicht halb so spannend, bewegt und letztlich erfolgreich gewesen. Blättern Sie mit dieser Zeitung durch 20 Jahre Verbandsleben und erfahren Sie Wissenswertes zum Thema Trinkwasser und Abwasser. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und schaue optimistisch auf die nächsten 20 Jahre.

Ihre Kristina Günther,
Verbandsvorsteherin des WAZV



kostengünstiger Abwasserentsorgung aufgebaut.

Bei der Trinkwasseraufbereitung greift der WAZV auf Grundwasser aus dem zweiten Grundwasserleiter zurück, je nach Wasserwerk aus einer Tiefe von 30 bis 70 Meter. Dieser Grundwasserleiter ist durch Sperrschichten vom Oberflächenwasser getrennt. In den letzten Jahren befürchteten wir jedoch weniger eine Verunreinigung des Grundwasserleiters von „oben“ als vielmehr ein mögliches Aufsteigen von Salzwasser aus tiefen Bodenschichten von unten.

GLÜCKWUNSCH



Liebe Leserinnen und Leser der Wasser Zeitung,

Trinkwasser ist unser wichtigstes Lebensmittel. Seit dem Jahr 2010 gehören sauberes Trinkwasser und sanitäre Grundversorgung zu den allgemeinen Menschenrechten. Jede Veränderung zum Schlechten gefährdet die Gesundheit der Verbraucher. Damit gehören die Wasserversorgung und der verantwortungsbewusste Umgang mit unseren Trinkwasserressourcen zu den Kernaufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge. Eine flächendeckende, nachhaltige Wasserversorgung mit hoher Qualität und Versorgungssicherheit sowie eine umweltgerechte Abwasserbeseitigung können auf Dauer nur sichergestellt werden, wenn das oberste Ziel das Allgemeinwohl der Bürger ist – und keinesfalls der finanzielle Gewinn. Das sehen die Verantwortlichen beim Wasser- und Abwasserzweckverband Beeskow und Umland ganz genauso. Bei ihnen befindet sich das Wasser seit nunmehr 20 Jahren in guten Händen. Ich wünsche allen Beteiligten, dass dies auch in den nächsten Jahrzehnten so bleibt.

Manfred Zalenga,
Landrat des
Landkreises Oder-Spree

INHALT

Trink Wasser!

Wissenswertes rund um die Daseinsvorsorge vom Wasser- und Abwasserzweckverband.
Seite 2/3

Der Weg ist das Ziel

Wie sich der kommunale Verband in den vergangenen 20 Jahren entwickelt hat.
Seite 4/5

Das ist jetzt geklärt

Umweltgerechte Abwasserentsorgung ist das A und O.
Seite 6/7



Tach, WASSER-MAX
mein Name. Auf den nächsten
Seiten erkläre ich Ihnen in der
Rubrik „Wasserschinesisch“
die Welt der Wasserwirtschaft.

Das Hauptwasserwerk des Verbandes im Wandel der Zeit



Bau des Verwaltungsbäudes im Jahr 1922.



Das Wasserwerk Beeskow vor ...



... und nach der Rekonstruktion im Jahr 2008.

Leckeres Elixier weckt Lebensgeister

Zahlreiche Mineralien machen das Lebensmittel Nr. 1 des kommunalen Versorgers noch schmackhafter

Neben der Nahrung stellt das Trinkwasser dem menschlichen Organismus die meisten mineralischen Stoffe zur Verfügung. Unser Lebensmittel Nr. 1 wird ausschließlich aus Grundwasser gewonnen.

Bei seinem langen Weg durch die verschiedenen Erdschichten bereichern viele Mineralien wie Magnesium, Natrium, Kalium, Chlorid, Mangan oder auch Sulfat das Wasser. Das Grundwasser im Verbandsgebiet besitzt eine gute Qualität und kommt ohne Zusätze aus. Nur Eisen und Mangan werden herausgefiltert.

Damit kann sich das Wasser als Naturprodukt pur bezeichnen. Ein sehr schätzenswerter Vorzug, da ein Teil des täglichen Bedarfs an Mengen- und Spurenelementen durch den Trunk aus

Der WAZV-Steckbrief

Trinkwasser

- 12.327 versorgte Einwohner (plus Gewerbe)
- 99,9 % Anschlussgrad
- 480.000 m³ Trinkwasser-aufbereitung
- 3 Wasserwerke
- 2 Reinwasserbehälter
- 218 km Leitungsnetz

dem Hahn gedeckt wird. Selbst Spurenelemente wie Eisen und Fluorid sind in dem „Naturcocktail Trinkwasser“ enthalten. Allerdings gibt es bei besonders calcium- und magnesiumreichem, also sehr hartem, Wasser den Nachteil, dass man Armaturen, Geschirrspül- und Waschmaschinen hin und wieder entkalken muss. Dafür ist dieses Wasser aber besonders

schmackhaft. Die Kunden können mit ruhigem Gewissen auf das Trinkwasser setzen, zumal der Durstlöscher aus dem Wasserhahn in Frische und Geschmack keinen Wettbewerber fürchten muss.

Zu Recht zieht deshalb auch die Stiftung Warentest in einer Untersuchung das Fazit: „Unser Trinkwasser ist einwandfrei und aus ernährungsphysiologischer Sicht empfehlenswert.“ Ganz zu schweigen noch von den anderen Trümpfen des Trinkwassers:

Erstens ist der Begriff ein Gütesiegel, weil kein anderes Lebensmittel so streng kontrolliert wird wie das Wasser aus der Leitung.

Zweitens ist es bequem und rund um die Uhr verfügbar. Also knausern Sie mit Geld, Zeit und Kraft und drehen, wenn Sie Durst haben, einfach den Wasserhahn auf!

WASSERCHINESISCH



So bezeichnet man die Einfassung einer Quelle zur Gewinnung von Trinkwasser und bei den in unserer Region üblichen Bohrungen das Abschlussbauwerk über dem Brunnen.

Die Brunnenstube ist ein frostfreier Raum, der als Zugang zum Brunnen und zur Installation der Rohrleitungsarmaturen dient.

Warum ist Wasser durchsichtig?

Wir erinnern uns an den Chemieterricht: Jeder Gegenstand, jeder Stoff setzt sich aus verschiedenen kleinen Teilchen zusammen. Diese Teilchen nennt man Moleküle. Eine Eigenschaft der Moleküle ist, dass sie schwingen. So wie die Saite einer Harfe schwingt, wenn die Spielerin oder der Spieler sie zupft.

H₂O – das Wassermolekül

Wasser besteht aus den Molekülen H₂O, zwei Wasserstoffatomen (H) und einem Sauerstoffatom (O). Die Wassermoleküle sind außerordentlich beweglich, sie fließen ständig aneinander vorbei. Sie verbinden sich nicht fest und bleiben dennoch zusammen. Nur bei großer Wärmezufuhr ver-

dampfen sie. Wenn ihnen zu kalt wird, gefrieren sie zu Eis. Eben diese Wassermoleküle sind schuld daran, dass Licht durch Wasser durchscheinen kann. Elegant schwingt sich der Lichtstrahl an den Wassermolekülen vorbei. Die Schwingung des Lichtstrahls passt mit der Schwingung der Wassermoleküle zusammen. Ungehindert lassen die Wassermoleküle den Lichtstrahl passieren. Wasser ist durchsichtig,

weil die Lichtwellen durch das Wasser gelangen.

Die Schwingung macht's

Nur wenige Moleküle schwingen im Gleichklang des Lichts. Auch Glas ist durchsichtig. Kohlemoleküle hingegen sind absolut lichtundurchlässig. Fällt Licht auf ein Stück Kohle, prallt der Strahl sofort ab. Wie ein Schlüssel, der nicht ins Schloss passt, er findet keinen Weg an den Molekülen vorbei. Bei Wasser ist das anders, die Lichtwellen passen genau zu den Bewegungen der Wassermoleküle und schwingen einfach vorbei.

Müssen Sie schwimmen?



Carsten Luka (links) und Torsten Witt errichten eine Straßenabsperzung, um einen Rohrbruch zu beseitigen.

Trink(t) Wasser!

Rico Selke und sein Team sorgen für beste Qualität

Als Technischer Leiter ist Rico Selke sowohl für den Bereich Trinkwasser als auch für das Abwasser verantwortlich. In der Funktion als Wassermeister kümmert er sich täglich gemeinsam mit seinen Kollegen Carsten Luka und Torsten Witt darum, dass die Kunden des WAZV rund um die Uhr mit dem Lebensmittel Nr. 1 in höchster Qualität, Menge und Druck versorgt werden. Dazu gehört auch, dass die Hauptleitungen, Hausanschlüsse und Wasserzähleranlagen kontrolliert und bei Bedarf gewechselt werden. Um schnell auf Rohrbrüche und Undichtigkeiten reagieren zu können, sind die Wassermänner auch auf Störungsmeldungen aus der Bevölkerung angewiesen.

Der Bereitschaftsdienst wird durch das dreiköpfige Team abgesichert. So können sich die Kunden sicher sein, dass – egal, um welchen Notfall es sich handelt – immer schnell ein Fachmann vor Ort ist. Die Rufnummer für den Bereich Trinkwasser befindet sich übrigens im Deckel des Wasserzählers.

Sie lautet: 03366 20256

Thomas Richter, seit 1989 im heutigen Verbandsgebiet tätig, ist seit Anfang des Jahres vorwiegend für das Geographische Informationssystem des Verbandes (GIS) zuständig. Er verfügt über das notwendige Detailwissen, um Hausanschlussskizzen und Knotenpunkte exakt einzutragen. Im Bereich Trinkwasser hilft er nur noch im Bedarfsfall aus.



Rico Selke (hinten links), Thomas Richter (h. r.), Carsten Luka (vorne links) und Torsten Witt in dem moderneren rekonstruierten Wasserwerk in Beeskow.

Die Härte des Trinkwassers im Verbandsgebiet

Die Gesamthärte des Wassers ist geologisch bedingt. Es ist die Summe der im Wasser vorhandenen Erdalkali-Ionen (abgeleitet von den beiden Hauptgruppen Alkalimetalle und Erdmetalle). Dazu gehören vor allem Calcium und Magnesium. Bei einem hohen Gehalt von Calcium- und Magnesiumionen spricht man von hartem, im anderen Fall von weichem Wasser. Die Maßseinheit war °dH (Grad deutscher Härte). Seit 2007 gelten neue Bestimmungen. Danach wird die Härte heute in mmol/l (Millimol pro Liter) angegeben. Für die Einteilung des Wassers nach der Härte galten bis 2007 folgende Abstufungen:

- unter 4,2 °dH **sehr weich**
- 4,2–8,4 °dH **weich**
- 8,4–16,8 °dH **mittelhart**
- 16,8–28 °dH **hart**
- ab 16,8 °dH **sehr hart**

Heute erfolgt die Abstufung in drei Schritten bzw. in drei Klassen:

- **Härtestufe 1**
< 8,4 °dH oder < 1,5 mmol/l
- **Härtestufe 2**
8,4–14 °dH oder 1,5–2,5 mmol/l
- **Härtestufe 3**
> 14 °dH oder > 2,5 mmol/l

Sehr weiches Wasser schmeckt etwas fade. Auch sehr hartes Wasser führt in vielen Fällen zu Geschmacksbeeinträchtigungen. Gesundheitsschädlich sind extreme Härten indes nicht. Hartes Wasser beeinflusst aber den Geschmack von Kaffee und Tee und bindet beim Waschen nutzlos große Mengen an Seife. Die TW-Härte im Verbandsgebiet:

- **Wasserwerk Beeskow**
13,5 °dH – Härtestufe 2
- **Wasserwerk Görzig**
23,6 °dH – Härtestufe 3
- **Wasserwerk Buckow**
13,1 °dH – Härtestufe 2

Trinkwasser

1,33 €

Wussten Sie schon, dass Trinkwasser des WAZV aufgrund seiner zahlreichen Mineralien genauso gesund ist wie Mineralwasser? Vor allem ist es mit 1,33 Euro pro Kubikmeter viel günstiger als ...



Mineralwasser

450,- €

... 1 Kubikmeter Mineralwasser. In Flaschen kostet dieses je nach Anbieter etwa 450 Euro – das sind etwa 83 Kästen je 12 Flaschen je 1 Liter und die müssten auch noch geschleppt werden!

Wussten Sie schon?

WASSERCHINESISCH

Wasserhärte



Die Wasserhärte gibt den Gehalt der im Wasser gelösten Erdalkali-Ionen (Calcium, Magnesium) an.



1997

Das Wasserwerk Buckow wird dem Verband übertragen.

1999

Erneute Prüfung und Bestätigung der rechtmäßigen Gründung des Verbandes.

Belebungsbecken der Kläranlage Beeskow.



Auswechslung der Leitung in der Berliner Straße in Beeskow.

2001

Mit dem Wegbrechen von Gewerbe wie dem Geflügelschlachthof wird eine Kapazitätsanpassung der Kläranlage von 40.000 Einwohnergleichwerten (EGW) auf 20.000 EGW notwendig. Die wasserwirtschaftlichen Anlagen müssen verkleinert werden.



Hubschraubereinsatz auf der Beeskower Kläranlage.

Beim Belebungsbeckens kommen sowohl ein Hubschrauber als auch Kräne zum Einsatz. Dr. Joachim Lischewski wird am 29. November zum hauptamtlichen Verbandsvorsteher gewählt. Mit der Gemeindegebietsreform verringert sich die Anzahl der Vertreter in der Verbandsversammlung.

2002

In Tauche hat sich eine Bürgerwehr gegen den zentralen Abwasseranschluss gebildet. Ihre Forderung auf Änderung des Abwasserbeseitigungs-



Wasserwerk Buckow nach der Rekonstruktion.

Darauf können Sie immer zählen!

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des WAZV Beeskow und Umland sorgen auch künftig für erstklassige Qualität rund ums Wasser



Das insgesamt elfköpfige Team (Kathrin Elsner, zuständig für die Verbrauchsabrechnung, war am Tag der Aufnahme leider erkrankt) kümmert sich um etwa 12.340 Einwohner, die im 23,40 km² großen Verbandsgebiet leben und vom WAZV mit Trinkwasser versorgt und vom Abwasser entsorgt werden.

konzeptes auf Nichtanschluss wird umgesetzt. Bis heute hält die Gemeinde Tauche an der ausschließlich mobilen Entsorgung fest.

Der Verband ist mit einer eigenen Internetseite im Web vertreten. Unter

www.beeskow-wasser.de stehen Satzungen und Anträge zur Verfügung.

2003

Die Entsorgungsgesellschaft Elbe mbH übernimmt die technische Betriebsführung

des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Beeskow und Umland. Ein 5-Jahres-Vertrag wird abgeschlossen. Der kaufmännische Bereich erfolgt zukünftig in Eigenregie. Dazu werden 2 Mitarbeiter übernommen.

2005

Einvernehmliche Beendigung des Betriebsführungsvertrages mit der Entsorgungsgesellschaft Elbe mbH. In den technischen Betriebsführungsvertrag für den Bereich Abwasser

steigt die Lidzba Reinigungsgesellschaft mbH zu gleichen Konditionen ein. Der Bereich Trinkwasser geht in Eigenregie über. Das Team des Verbandes wird um die bestehenden 4 Mitarbeiter Trinkwasser verstärkt.

2006

Dr. Joachim Lischewski geht in den Ruhestand. Kristina Günther wird von der Verbandsversammlung am 25. Juli zur hauptamtlichen Verbandsvorsteherin gewählt.



Montage der Filterkessel im Wasserwerk Beeskow.

2008

Zum 31. März schließen die Milchwerke. Ein Drittel des im Beeskower Stadtkern verkauften Trinkwassers wird bis dato von diesem Kunden abgenommen. Die umfangreiche Rekonstruktion des Wasserwerkes in Beeskow ist abgeschlossen. Viele Kunden und Partner besuchen den Tag der offenen Tür zum 15-jährigen Bestehen des Verbandes. Der Betriebsführungsvertrag endet. Der Bereich Abwasser erfolgt in Eigenregie. Dazu werden 3 Mitarbeiter übernommen.



Eins der 42 Hauptpumpwerke des Verbandes.

2012

Gemeinsam mit der Stadt Beeskow hat der Zweckverband sich gegen die Verpressung von Kohlendioxid und damit gegen die Pläne von Vattenfall zur Wehr gesetzt. Aufbau eines Geographischen Informationssystems (GIS). Eine weitere Dienstleistung, die den Kunden auf der Internetseite zur Verfügung steht.



Besucherandrang beim Tag der offenen Tür.

2010/11

Nach 10-jährigem Bemühen gelingt es, die Abwassererschließung von Birkholz und Buckow erfolgreich durchzuführen.



Kläranlage Beeskow.

Entwicklung des WAZV in Zahlen

Von der MWA bei der Gründung übernommen:

- Anlagevermögen 9.129.000 €
- vorhandene Kredite 4.204.000 €

Anschlussgrad 1993:

- Trinkwasser 92,8 %
- Abwasser 56,3 %

Investitionen:

- Trinkwasser 5.841.000 €
- Abwasser 14.541.000 €

Anschlussgrad 2013:

- Trinkwasser 99,9 %
- Abwasser 77,7 %

WASSERCHINESISCH

Angeschlossene Einwohner



Von einem „angeschlossenen Einwohner“ spricht der Wasserwirtschaftler, wenn das Grundstück dieser Person einen Anschluss zur zentralen Trinkwasserversorgung beziehungsweise zur Abwasserentsorgung besitzt.



WAZV
BEESKOW UND UMLAND

Wasser- und Abwasserzweckverband Beeskow und Umland

Verbandsvorsteherin:
Kristina Günther

Vorsitzender der Verbandsversammlung:
Frank Steffen

Mitarbeiter: 10
Verbandsgebiet: 253 km²
Einwohner: 12.340



In der Region fest etabliert

Die verbändliche Wasserwirtschaft in Brandenburg hat sich zu einer festen Größe entwickelt. Sie hat den Wandel vom VEB WAB zur kommunal bestimmten und bürgerfreundlichen Serviceeinheit hervorragend gemeistert. Auch der WAZV Beeskow hat an diesem Erfolg einen erheblichen Anteil. Er hat sich inzwischen in der Region fest etabliert, er sorgt für eine sichere Wasserver- und Abwasserentsorgung. Rund um die Uhr erhalten die Bürger und Einwohner qualitativ hochwertiges Trinkwasser, gleichzeitig wird dieses, wenn es dann gebraucht worden ist, der ökologischen Reinigung zugeführt. Der Verband und seine Mitarbeiter sichern diese Tätigkeit in vorbildlicher Weise ab. Der Landeswasserverbandstag Brandenburg e.V., die Interessensvertretung der Wasserverbände in Brandenburg, zählt den WAZV Beeskow und Umland seit Langem zu seinen Mitgliedern. Der Verband unterstützt die Arbeit dieser politischen Interessensvertretung intensiv durch seine Mitarbeiter in unseren Gremien. Wir wünschen unserem langjährigen Mitglied zum 20-jährigen Bestehen alles Gute und weiterhin viel Erfolg zum Wohle der Bürger und Einwohner.

Turgut Pencereci, Rechtsanwältin und Geschäftsführer des Landeswasserverbandstages Brandenburg e.V.

WASSERCHINESISCH

Entsorgte Einwohner



Von einem „entsorgten Einwohner“ spricht der Fachmann, wenn das Abwasser eines Haushaltes über den Schmutzwasserkanal entsorgt bzw. im Auftrag des Versorgungsunternehmens abgefahren wird.



ABWASSER – das muss geklärt werden!

Abwasser ist das durch häuslichen, gewerblichen oder durch sonstigen Gebrauch in seinen Eigenschaften verändertes Wasser. Der Verband verfügt über eine biologisch arbeitende Kläranlage mit Fäkalannahmestation. In diese Kläranlage werden alle Abwässer der Grundstücke, die sich im Territorium des Verbandsgebietes befinden, eingeleitet. Die Einleitung

erfolgt entweder über Druckleitungen von den kanalisiert Gemeinden oder mittels Fahrzeugen von den mobil zu entsorgenden Grundstücken. Individuell wurden auch in den Gemeinden, die perspektivisch nicht oder nicht innerhalb der nächsten Jahre zentral entsorgt werden können, Kleinkläranlagen errichtet. Die Stadt Beeskow wird vorrangig mittels Freigefälleleitungen entsorgt.

Hier gelangt das Abwasser von den Grundstücken bzw. Häusern in die Kanäle, die sich unter der Fahrbahn befinden. Ein geringer Neigungswinkel dieser Leitungen sorgt dafür, dass das Abwasser einem tiefer liegenden Punkt, einem Pumpwerk zulauft. Dieses hebt das Abwasser entweder wieder auf ein höheres Niveau oder transportiert es gleich direkt in einer Druckleitung zur Kläranlage.

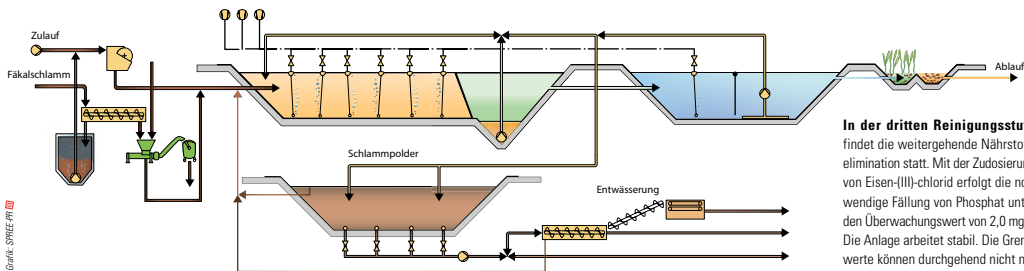
In den umliegenden Gemeinden wurde vorwiegend ein technisches Entwässerungsverfahren eingesetzt. Unmittelbar aus der Entwässerungsanlage des Grundstücks fließt das Abwasser in ein kleines Pumpwerk. Dieses so genannte Hauspumpwerk fördert in ein verzweigtes Abwasserdruckleitungsnetz. Über eine größere Pumpstation gelangt dann das Abwasser mittels Druckleitungen zur Kläranlage.

▲ Die Kläranlage Beeskow.

Der WAZV in Zahlen
Abwasser

- 77,7 % Anschlussgrad
- 27,7 km Freigefälleleitungen
- 53,8 km Druckleitungen
- 890 Hauspumpwerke
- 42 Hauptpumpwerke
- 1 Kläranlage

Die Kläranlage, die der WAZV nutzt, ist eine Biolak-WOX-Anlage mit drei Reinigungsstufen



In der ersten Stufe wird mechanisch mittels Rechen vorgereinigt. Das über Druckleitungen der Kläranlage zuffließende Abwasser sowie das mobil zur Kläranlage angelieferte Abwasser aus

Sammelgruben wird mit einem Rechen von Grobstoffen wie Faserresten, Hygieneartikeln usw. befreit. Das Rechengut wird ausgewaschen und gepresst, bevor es der Entsorgung zugeführt wird.

Die zweite Reinigungsstufe betrifft die Kohlenstoffelimination. Das geschieht im Belebungsbecken. Hier wird phasenweise dem Abwasser reichlich feinerpig Luft zugeführt.

Durch Phasen hoher Sauerstoffkonzentration und Phasen von Sauerstoffmangel wandeln die Mikroorganismen Ammonium in Nitrat und Nitrit um.

In der dritten Reinigungsstufe findet die weitergehende Nährstoffelimination statt. Mit der Zudosierung von Eisen(III)-chlorid erfolgt die notwendige Fällung von Phosphat unter den Überwachungswert von 2,0 mg/l. Die Anlage arbeitet stabil. Die Grenzwerte können durchgehend nicht nur eingehalten, sondern teilweise deutlich unterschritten werden.

Die Anlage ist für ein organisch belastetestes Abwasser von 15.500 Einwohnergleichwerten ausgelegt. Das sorgfältig gereinigte Abwasser kann in die Spree eingeleitet werden.

Geschäftsstelle
Karlshofener Chaussee 91
13349 Beeskow
Kunden Servicecenter ☎ 03 05 936 0 41 05
Telefon zentrale ☎ 03 05 936 110 215 143
Telefon Buchhaltung ☎ 03 05 936 110 215 144
Telefax ☎ 03 05 936 2 25 81
Internet: <http://www.wasser-zweckverband.de>
E-Mail: servicecenter@wazv.de

WASSERCHINESISCH Belebungsbecken



Fachleute verstehen darunter einen der wichtigsten Bestandteile von Kläranlagen. Im Belebungsbecken werden die Bakterien kultiviert, die das Schmutzwasser aktiv reinigen.



Die Kollegen Ronny Schober, Ralf Thomas und Dirk Leipner (v. l. n. r.) in der Schaltzentrale der Verbandskläranlage in Beeskow.

Nicht nur sauber, sondern

rein

Ronny Schober und seine Kollegen –
Fachmänner im Bereich Abwasser



Egal, ob Verstopfung im Abwassersystem oder ein defektes Hauspumpwerk – wenn es um den Bereich Abwasser geht, sind Ronny Schober und seine Kollegen Dirk Leipner und Ralf Thomas (von links nach rechts) zuständig. Abwassermeister Schober hat schon seine Ausbildung in dem Unternehmen absolviert. Die Bereitschaftsdienst sichert das WAZV-Team rund um die Uhr ab. Zu erreichen sind die Fachmänner unter der Rufnummer **03366 20375**.

Vorbeugende Kontrolle und Wartung

Die drei Mitarbeiter der Abteilung Abwasser überwachen die Kläranlage des Verbandes. Dazu zählt die Beprobung der Ablaufwerte und die Einstellung der Belüftung und des Fällmittels. Weiterhin sind sie Herr

über mehr als 80 km Leitungsnetz, 42 Haupt-, und 890 Hauspumpstationen. Ein wichtiger Bestandteil ihrer Arbeit besteht in der vorbeugenden Kontrolle und Wartung der Abwasserpumpstationen, insbesondere dem Reinigen der Sammelräume und Füllstandssonden, der Pflege der Pumpen und der Instandhaltung der Bauteilkeiten. Damit wird Störungen des Pumpbetriebes wirksam vorgebeugt.

Falsche Entsorgung verursacht Schäden

Völlig vermeidbar sind diese aber dennoch nicht. Leider ist es nach wie vor so, dass der Löwenanteil des Störgeschehens darauf zurückzuführen ist, dass Dinge und Stoffe über das Schmutzwassersystem entsorgt werden, die dort nicht hineingehören. Ein Großteil der Pumpwerke werden

fernüberwacht. Störmeldungen werden an den Bereitschaftsdienst automatisch weitergeleitet. Aber bei den übrigen Pumpwerken ist der Verband auf die Aufmerksamkeit und die aktive Mithilfe aller Bürger, insbesondere der Anlieger von Hauspumpwerken, angewiesen.

Bei blinkender Lampe – ein Anruf genügt

Wenn eine Störung vorliegt, macht sich das je nach technischer Ausführung durch die Signallampe auf den Schaltkästen der Pumpwerke bemerkbar. Diese leuchtet dann ununterbrochen, blinkt oder blitzt. Wer das beobachtet, sollte umgehend den Bereitschaftsdienst anrufen. So kann die Störung schleunigst behoben werden und größere Rückwirkungen auf die angeschlossenen Gebäude lassen sich vermeiden.

WASSERCHINESISCH

Rechenanlage



Rechenanlagen sind technische Einrichtungen, die bei der Wasseraufbereitung und der Abwasserreinigung zur Entfernung von Grobstoffen dienen. Unterschieden werden Grob-, Mittel- und Feinrechen, Stab- und Bogenrechen, Greifer-, Harken-, Kletter- und Gegenstromrechen.

Der rollende Kanal

Seit mehreren Jahren kümmert sich das in Cottbus ansässige Unternehmen Lidzba Reinigungsgesellschaft mbH um die Entsorgung von Fäkalien, Klärschlamm u. a. im Verbandsgebiet des WAZV Beeskow und Umland. Die Reinigung von Schmutz- und Regenwasserkanälen gehört ebenso zum Leistungsspektrum wie die Grundberäumung von Sammelgruben und die Siel-, Kanalisations- und Gullyreinigung. Die Firma mit ihren qualifizierten Mitarbeitern hat sich dabei als zuverlässiger Partner bewährt. Im Notfall ist das Unternehmen rund um die Uhr (vom Festnetz kostenfrei) erreichbar unter **Telefon 0800 5829000**.

Visitenkarte



**Lidzba
Reinigungsgesellschaft mbH
AM Seegraben 14
03058 Groß Gaglow
Telefon: 0355 58290
E-Mail: info@lidzba.de
Internet: www.lidzba.de**

Nostalgisches

Seit den Anfangstagen war und ist dieses Geschäft des Kanalarbeiters unschrockenen und nervenstarken Charakteren vorbehalten! Auch des Dichters Herz ward gerührt vom Schicksal:

Der Kanalarbeiter

Der Mond schien hell,
der Mond schien hell,
da stieg ein Mann
aus dem Kanal.

Zur Liebsten lenkt er
seinen Schritt und führt
zwei Eimer Scheiße mit.
Die Liebste hatte ihn
betrogen, drum schüttet
er in hohen Bogen
die Scheiße auf ihr
Bett hernieder.

Und draußen blüht
der weiße Nicker.
Das Licht geht an,
der Mann zieht weiter, so rächt sich der Kanalarbeiter.



Einführung des SEPA-Zahlverfahrens

Zur Vereinfachung des Zahlungsverkehrs innerhalb der Europäischen Union ist die Umstellung auf ein einheitliches europäisches Zahlungssystem erforderlich.

Dieses nennt sich SEPA (Single Euro Payments Area). Dazu muss unsere Buchhaltung etliche Anpassungen vornehmen. Es wird das SEPA-Datenformat eingeführt und wir lösen die Bankleitzahlen und Kontonummern durch BIC und IBAN ab. In Ergänzung zu Ihren Kundennummern führen wir Vertragskonten ein. Sie brauchen aber nicht zu erschrecken! Wenn Sie uns eine Einzugsermächtigung für die Abbuchung erteilen haben, wird diese als SEPA -Lastschriftmandat weitergenutzt. In Zukunft werden die Formulare überarbeitet sein und anders aussehen. Unser Ziel ist es, alle erforderlichen Arbeiten bis zum 1. August 2013 abzuschließen.

Wir werden den Abschlag vom 15. Oktober 2013 nach dem SEPA-Zahlungsverfahren

von Ihrem Konto abbuchen. Dazu weisen wir uns mit der uns zugeteilten Gläubiger-Identifikationsnummer DE85ZZ00000045290 aus. Sie werden sehen, die Einführung von SEPA geht für Sie ohne Probleme. Vertrauen Sie uns und lassen Sie auch zukünftig Ihre Beträge durch uns abbuchen.

Ihr WAZV Beeskow und Umland



Heidrun Teetz ist verantwortlich für die Buchhaltung beim WAZV.

Versorgungsgebiet des WAZV Beeskow und Umland

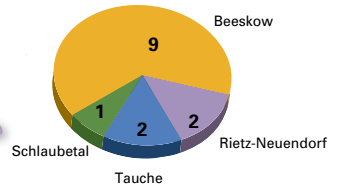


Legende

- Wasserwerk
- Gemeinde Rietz-Neuendorf
- Stadt Beeskow
- Amt Schlaubetal
- Gemeinde Tauche
- Kläranlage



Stimmenverteilung in der Versammlungsversammlung



Begleiter von Beginn an



Die Gemeinde Tauche ist mit den Orts-teilen Görsdorf bei Beeskow, Falkenberg, Giesendorf, Stremmen und Tauche Mitglied im WAZV Beeskow und Umland. Als Gründungsmitglieder begleiten wir den Verband nun schon seit Beginn und sind sehr froh, dass der kommunale Dienstleister auf soliden Füßen steht und nicht in übergroße Anlagen investiert hat. Da die Preise und Gebühren auskömmlich sind und keine Umlagen von den Gemeinden zu zahlen sind, sehen wir den Verband auch für die Zukunft gut aufgestellt. Die Gemeinde Tauche wünscht dem Verband für die nächsten Jahre eine weitere gute Entwicklung zum Wohle seiner Mitgliedsgemeinden und aller Kunden.

Gerd Mai, Bürgermeister der Gemeinde Tauche



„Allet Jute“ auch für die nächsten 20 Jahre!

Weitsicht und Vorsicht



Dass wir Wasser in hervorragender Qualität und ausreichender Menge zur Verfügung haben, ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Wir können sogar Trinkwasser für die Bewässerung unserer Gärten, zum Duschen oder zum Füllen unserer Swimmingpools nutzen. In vielen Teilen der Welt beneiden uns die Menschen dafür. Dort ist Wasser ein kostbares

Gut. Ebenso schön es beim Abwasser aus. Es ist für uns unvorstellbar, dass unbehandelte Abwässer in Flüsse und Seen fließen. Wir haben uns an diese hohen Standards zu günstigen Preisen gewöhnt. Gerade deshalb sollten wir uns immer wieder ins Bewusstsein rücken, welche wichtige kommunale Aufgabe die Versorgung mit Trinkwasser und Entsorgung von Abwasser ist. Die Gemeinden in Brandenburg sind in der Regel zu klein, um diese Aufgabe alleine wahrnehmen zu können. Deshalb haben sie sich vor 20 Jahren zu Zweck-

verbänden zusammengeschlossen. Nicht überall wurden anschließend die richtigen Entscheidungen getroffen. In Erwartung „blühender Landschaften“ war manches Investitionsprojekt zu ambitioniert. Die Gründer des WAZV Beeskow und Umland haben Weitsicht und Vorsicht walten lassen, sodass dem Verband viele Probleme erspart blieben. Das schließt gelegentliche Fehleinschätzungen nicht aus. Wir können heute auf 20 Jahre erfolgreiche Arbeit im WAZV zurückblicken. Im Mittelpunkt standen immer die Qualität und an-

gemessene Preise. Dafür gilt mein besonderer Dank den Bürgermeistern und Amtsdirektoren, Geschäftsführern und Verbandsvorstehern sowie natürlich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ich möchte an dieser Stelle nicht verschweigen, dass wir in der Versammlungsversammlung unterschiedlicher Auffassung sind, was die zukünftige Größe des Verbandsgebietes angeht. Als Vertreter des größten Verbandsmitgliedes bin ich mir der Verantwortung für den Zusammenhalt innerhalb des Verbandes sehr wohl bewusst. Gleichwohl ha-

ben wir, was die effiziente und qualitative Arbeit des Verbandes betrifft, immer Kurs gehalten und werden das auch in Zukunft tun. Denn im Mittelpunkt unseres Handelns stehen unsere Kundinnen und Kunden. Der WAZV Beeskow und Umland hat in 20 Jahren unter Beweis gestellt, dass auch ein kleiner Verband eine hochwertige und wirtschaftliche Arbeit leisten kann.

Frank Steffen, Bürgermeister der Stadt Beeskow und Vorsitzender der Versammlungsversammlung

20 Jahre Berater und Partner

Auch wenn es sechs Jahre dauerte bis uns am 9. Februar 1999 bestätigt wurde, dass der Verband seit dem 13. Februar 1993 besteht, hat er bis dahin und die folgenden Jahre immer wieder eine wichtige Rolle bei der Beratung der Gemeinde und ihren sechs Mitgliedsorten in allen Fragen der Wasserversorgung und Abwasserbehandlung gespielt. Die Entwicklung verlief kontinuierlich und ohne Pleiten, Pech und Pannen. Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum und dem 20-jährigen Bestehen und weiterhin auf ein vertrauensvolles und vor allem gemeinsames Wirken, welches von gleichberechtigter Zusammenarbeit im Interesse unserer Einwohnerinnen und Einwohner geprägt bleibt.

Olaf Klempert, Bürgermeister der Gemeinde Rietz-Neuendorf

Dank für gutes Miteinander



20 Jahre Wasser- und Abwasserzweckverband Beeskow und Umland sind aus unserer Sicht eine Erfolgsgeschichte und bedeuten zwei Jahrzehnte umsichtige Geschäftspolitik im Interesse aller Mitglieder und Bürger, 20 Jahre stabile Preise für Wasser und Abwasser durch Investitionen mit Augenmaß und ein sparsames Kostenmanagement bei der Betriebsführung. Der Verband machte in der Presse wenig Schlagzeilen, was sicher als positiv zu werten ist. Seit 12 Jahren ist der Gemeindeteil Ragow an das zentrale Abwassernetz angeschlossen. Gab es anfangs auch viele Skeptiker, so wird es heute schwer sein, Bürger zu finden, die diesen Anschluss als Fehler sehen: Für den Gemeindeteil Merz hoffen wir, dass in absehbarer Zeit die angelaufene Investition fortgeführt und im Interesse der Einwohner und des Verbandes entschieden wird. Wir danken der Geschäftsführung und den Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit und hoffen, dass das gute Miteinander auch in den nächsten 20 Jahren besteht. Für die Zukunft wünschen wir uns trotz steigender Energiepreise moderate Gebühren für Wasser und Abwasser sowie immer eine glückliche Hand für anstehende Entscheidungen.

Ilka Matsuschke, Amtsdirektorin vom Amt Schlaubetal und Werner Gröschke, ehrenamtlicher Bürgermeister von Schlaubetal und der Gemeinde Ragow-Merz